

Skandal um Ex-Bankenchef: Österreich lässt Shevchenko entkommen!

Die WKStA stellte das Verfahren gegen Kyrylo Shevchenko ein. Der ehemalige Nationalbankchef sieht sich weiterhin politischer Verfolgung ausgesetzt.



Laimgrubengasse 10, 1060 Wien, Österreich - Die österreichische Staatsanwaltschaft WKStA hat das gegen Kyrylo Shevchenko eingeleitete Strafverfahren eingestellt, welches auf einer anonymen Meldung basierte. Diese Entscheidung, die am 10. Dezember 2024 veröffentlicht wurde, erfolgt in dem Kontext, dass Shevchenko, ehemaliger Chef der Nationalbank der Ukraine, aufgrund von Vorwürfen wie Misswirtschaft und Korruption unter Druck steht. Nach seinem Rücktritt im Jahr 2022, wenige Monate nach der russischen Invasion, wandte sich Shevchenko nach Österreich, wo er politisches Asyl beantragt hat. Die österreichische Regierung hat den Auslieferungsantrag der Ukraine abgelehnt, was das Vertrauen in die ukrainischen Reformbemühungen zur Bekämpfung von Korruption belastet,

wie die **Kronen Zeitung** berichtet.

Shevchenko erhebt die Anschuldigung, dass die Ukraine von seiner früheren Verwaltung und seiner Weigerung, präventive wirtschaftliche Maßnahmen zu ergreifen, nicht gut handle. In einem Interview erklärte er, dass alle gegen ihn erhobenen Vorwürfe falsch seien und dass er sich fälschlicherweise als Teil einer politischen Verfolgung wähnt. Wie die **Kyiv Independent** in einem Bericht anmerkt, ist die Situation wesentlich komplizierter, da der Druck und die Konflikte innerhalb der ukrainischen Medienlandschaft zeigen, wie kontrovers die Politik gegen ehemalige Beamte unter Präsident Selenskyj ist. Die Abhängigkeit der Medien von finanziellen und politischen Mächten gefährdet die journalistische Integrität.

Shevchenkos Fall spiegelt die tiefen Risse im ukrainischen politischen Establishment wider und verdeutlicht die Herausforderungen, mit denen das Land konfrontiert ist, insbesondere im Hinblick auf die internationale Wahrnehmung und die Korruptionsbekämpfung. Die Einstellung des Verfahrens durch die österreichischen Behörden ist ein deutlicher Hinweis auf den Mangel an Beweisen und stellt die Wirksamkeit der ukrainischen Justizsysteme in Frage, während Shevchenko weiterhin damit kämpft, den Attacken seiner politischen Verfolger zu entkommen.

Details	
Vorfall	Korruption
Ort	Laimgrubengasse 10, 1060 Wien, Österreich
Quellen	• www.ots.at • de.wikipedia.org

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at